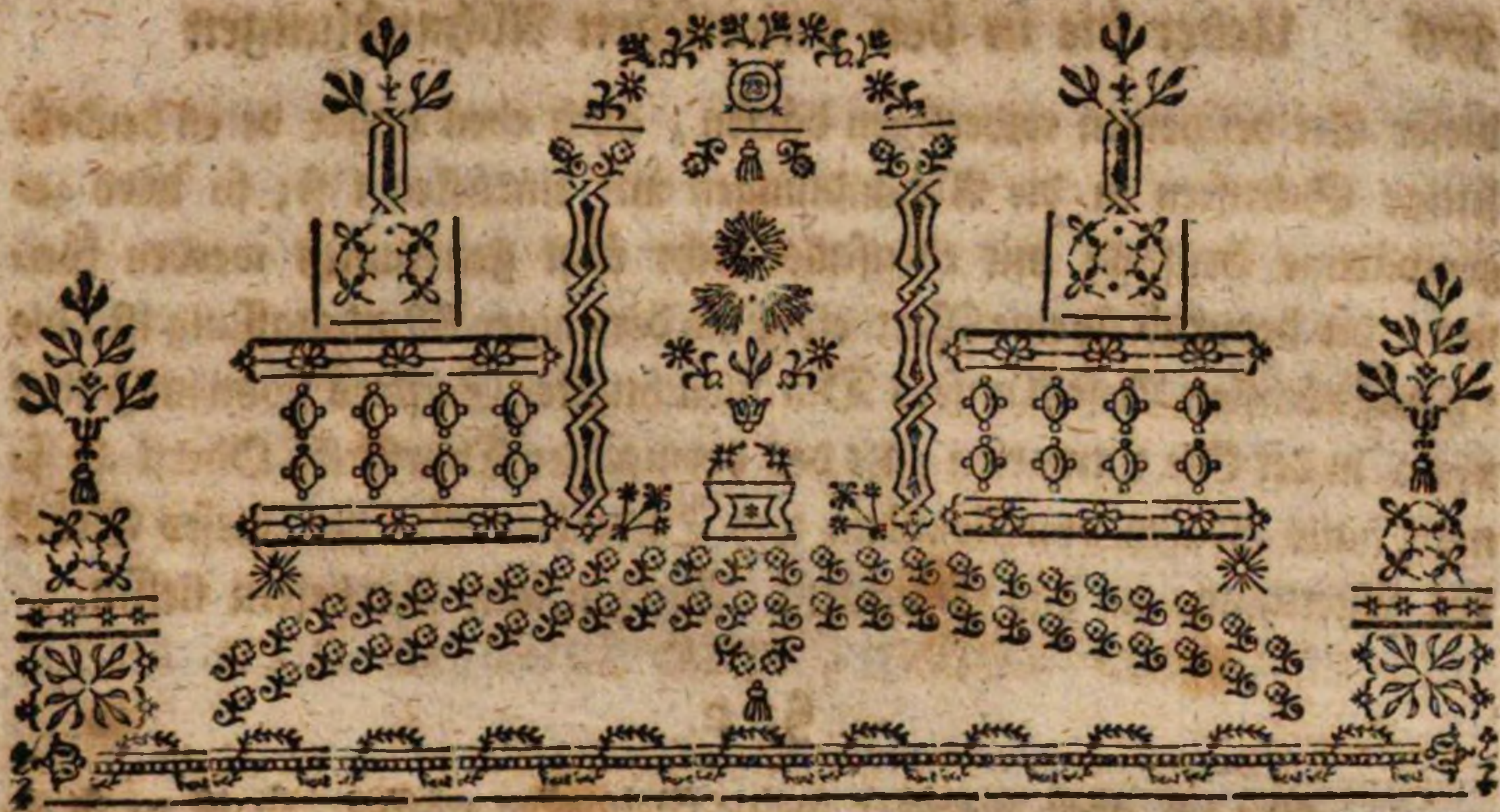


Anton Johann Lipowsky
Historische
Abhandlung,
über die
In den bayerischen Abhandlungen befindliche
Ara Sovis.

**E tenebris autem, quæ sunt in luce tue-
mur.**

Lucret. Lib. IV.



§. I.

Es hat zwar Herr Dominicus von Limbrunn a) in einer besondern Abhandlung unter dem Titel: Entdeckung einer römischen Heerstraße, von dieser Ara Jovis schon im Jahre 1764. Erwähnung gethan; da aber die Churfürstl. Akademie der Wissenschaften in historisch- oder philosophischen Dingen, solange die Sachen noch zweifelhaft oder nur bloß wahrscheinlich sind, kein System adoptirt, sondern ihren Mitgliedern erlaubet, daß sie sich in Dingen von dieser

3 3 3

a) Abhandlungen der Baier. Akadem. II. Band pag. 133.

dieser Art bescheiden widerlegen dürfen, auch eben daher deren beiderseitige Schriften in die Abhandlungen mit einrücken liest; so wird gegenwärtige Prüfung mir ebenfalls nicht übel genommen werden können: da bevorab sie eine Vertheidigung derjenigen Muthmassung ist, die ich auf höchsten Befehl unsers Durchleuchtigsten Stifters schon im Jahre 1762. in der Eile entworfen, als des dormaligen Churfürstl. Oberst Hofmarschalls Grafen von Reinstein und Tattenbach Excellenz; dieses Stück des Alterthums in das Churfürstl. Antiquarium überliefern ließen.

§. 2.

Ehe ich aber hierüber meine Gedanken eröffne, so ist zu Aufklärung der Sache nöthig, daß ich die Gegend anzeige, wo diese *Ara Jovis* gefunden worden.

Die Herrschaft Baumgarten liegt zwischen den Churfürstl. Gerichten Wilzhofen, Griebbach und Pfarrkirchen, ist auch diesem letzten eingezirkt. Das sehr alte Schloß, welches vorwärts mit einem Graben umgeben, steht auf einem Hügel, an dessen Mitte gegen Niedergang diese *Ara Jovis* aus der Erde hervorrage und von mir von ungefehr im Jahre 1754. entdeckt worden ist. a)

§. 3.

Jene Strecke Landes aber, welche zwischen dem Innstromme und der Donau liegt, wurde vor und zu den Zeiten der Römer *Bindelicien* genannt, welches Kaiser August, nachdem er durch

a) Die ältesten Besitzer, welche man findet, waren ein bereits ausgestorbenes Geschlecht dieses Namens, wovon im Jahre 1138. *Heinricus ministerialis Episcopi Bambergensis* im Jahre 1194. aber *Heinricus Liber de Baumgarten* als Zeuge vorkommt. *HUND. Bayer. Stamm-Buch* Tom. I. pag. 290. & 291.

durch seinen Feldherrn Silius Rhätien und Norikum erobert, bald
 daraufhin durch seine zweene Stief-Söhne Tiberius und Drusus eben-
 falls unter das Joch gebracht hat, a) allwo er Colonien errichten und
 alles durch römische Landpfleger beherrschen ließ; bis endlich Ga-
 riwald Herzog der Baiern aus dem Geschlechte der Agilolfinger,
 mit Hülfe des fränkischen König Theowalds ohngefahr um das
 Jahr 556. nach Christi Geburt b) Bindelicien und Norikum eben
 damals bezwungen hatte, da Kaiser Justinian die Ostrogothen be-
 siegte und seine Absichten mehr auf die Erhaltung Italiens richten
 mußte.

§. 4.

Zu diesem Zeitraum muß also das Daseyn dieses römischen
 Stein gesetzt werden, über dessen Bedeutung ich hier meine Muth-
 massung geben will.

Man bemerket beym ersten Anblicke sowohl aus der äußerlichen
 Gestalt, nemlich dem zur rechten Seite in der Einfassung befindlichen
 Donnerkeil, als aus der Aufschrift

J. O. M.
 M. Claudius
 Crescens
 Ex Voto

daß dieser eine dem Jupiter geweyhte römische Ara sey.

Nun bedeutet dieß Wort Ara im Deutschen einen Altar, und
 hat in den Zeiten der Römer zu verschiedenen Geographischen Benen-
 nun

a) DIO Hist. Rom. Lib. 54. pag. 333. 335.

b) PAGIUS in Annal. Baro. ad An. DLVI. n. 15. 16. 17.

nungen Anlaß gegeben. Dann man findet beynabe kein von denselben bezwungenes Land, in welchem nicht einer ihrer Colonien der Namen davon geschöpft worden a), dessen Ara Flavia b) Ara lapidea c) Ara Vbiorum d) ein Beyspiel abgeben. e)

§. 5.

Die römischen Helden pflegten dergleichen Altäre an den Grenzen ihrer Reisen oder gemachten Eroberungen zu errichten, um der Nachkommenschaft ein Denkmal zu hinterlassen, bis wohin sie vorgedrungen. f) Oefters wurden diese für einen Marktstein gebraucht, der die Grenzen der Colonien bestimmte; g) und vielmals waren sie ein

a) JOAN. WESSELING. *Itinerar. Antonini cum notis variorum* pag. 258. *ARÆ SESTIANÆ* apud MELAM. L. III. Cap. 1. et

Saxa vocant itali mediisque in fluctibus aras

Apud Poetam *Aen. l. 113.* indicium sunt, non esse insolens & inusitatum, ut *Ara* locis nomina faciant.

b) Die Erdbeschreiber sind bis jezo nicht einig, ob dieses Blaubeuern, Nördlingen oder Aurach seyn soll. GEWOLD. *Noric. vetus* pag. 22. Nach des Herrn Hofraths Hanselmann erst kürzlich eröffneten Muthmassung aber halte ich jezo dafür, es sey Ara Flavia an dem Orte gestanden, wo jezo Oeringen in dem Hohenloischen liegt.

c) LAZIUS behauptet, daß darunter Bechlarn in Oesterreich zu verstehen.

d) JUNIUS *Batav.* glaubt, dieses sey Deutz oder Duitz eine an dem Rhein der Stadt Cöln gegenüber gelegene kleine Stadt. CLUVER *German. antiq.* hingegen haltet es für den Ort, wo jezo die Stadt Bonn ist.

e) Vid. MARTINIERE *Dict. Geograph. T. I. pag. 273.* allwo noch mehr dergleichen Dörter vorkommen. B. Ara Caesaris, Ara Decii, Ara Jovis montani, Ara Herculis, Ara Amoris.

f) MARTINIER *Dict. Geograph. T. I. pag. 273.* Altaria c'est à dire les Autels, on les appelloit aussi en latin *Ara*. — —

Ces Heros prenoient soin de bâtir ces Autels aux extremités de leurs Voies, afin que la posterité sût qu'ils avoient pénétré jusques à ces lieux.

g) VELSER *opera Hist. pag. 246.*

ein Zeichen, daß an dem Orte eine Stadt oder Colonie angeleget wird a), damit die Bewohnenden Völker im Zaum gehalten werden. b)

§. 6.

Da nun unter den Göttern der Römer Jupiter das Haupt gewesen; so ist es auch kein Wunder, daß seinem Namen so viele Orter geweiht worden. z. B. Jovis Fanum. Jovis Mons. Jovis villa. Jovis Fons. Jovis Sthenii Ara. c)

M a a

§. 7.

a) JO. FOY-VAILLANT Numism. area Imperat. T. I. pag. 28. Ara & Vexillum ad Coloniae originem spectant. Dum autem Colonia deducebatur, Aram primum exstruebant, supra quam sacra fierent, priusquam Colonus aratro terminos Urbis designaret.

b) HUBERT. GOLTZ. Histor. Urbium & Popul. pag. 204. Colonias vocabant Romani oppida, in quæ populus Romanus cives suos ad incolendum deduxisset idque sex potissimum de causis observatum fuisse priscorum auctoritate traditur. Unam ad vicinos populos coercendos: alteram ad hostium incursiones reprimendos: tertiam stipis augendæ: quartam plebis Urbanae exhaustiendæ: quintam seditionis sedandæ causa: sextam ut præmiis veteranos afficerent.

c) MARTINIERE Diction. Geograph. Tom. IV. pag. 301. wo noch mehr dergleichen angetroffen werden.

M. VELSER. opera histor. pag. 253. in lustranda Colonia ab eo, qui eam deduceret, & cum-imperator exercitum, censor populum lustraret, bonis nominibus, qui hostias deducerent, eligebantur — — — Jovem, Martem vestam Deum vel Deam, in cujus tutela Colonia, Deosque reliquos conceptis verbis veneratus, ad aram immolabant.

Idem pag. 380. boni hæc ominis nomina — — — eximia in his deligendis Romanorum Religio, in maximarum præsertim rerum initiis,

§. 7.

Unter den damals in Bindeleien errichteten Colonien kommt an dem Zusammenflusse des Innstromms und der Donau, auch Batavis, Batava castra, limes Batavinus oder oppidum Batavinum vor, welches die heutige Stadt Passau ist, a) und oberhalb Bilzhofen findet man an der Donau am Flusse Rünzen Quintianis oder Quintana Castra, welches jezo der Ort und die Pfarr Rünzen heist. b)

§. 8.

Nun wird in dem Itinerario Antonini Augusti, die Heerstraße a Ponte oeni, ad Castra, folgender massen angezeigt.

Iter a PONTE AENI ad Castra, M. P. CL. sic

Turo.

M. P. XL III.

JOVISURA

M. P. LX III.

ad Castra.

M. P. LX II.

Es

a) *HANSIZ* Germ. Sac. T. I. pag. 115. *BATAVIS* appellatur oppidum, inter utraque Flumina, Ennum videlicet atque Danubium constitutum: inquit *EUGIPPUS* in vita S. Severini cap. XIX. — — nomen, ut fit, cum ætate varium; nam primum appellatum *Batava* nempe *Castra* cohortis novæ Batavarum, quæ tempore Honorii Stationem isthic habebat, legitur apud *EUGIPPIUM* limes *Batavinus*, in quo militarium Turmarum numerus ad ætatem usque Saverini utcumque perduraverat. — — idem auctor pluribus in locis mentionem infert. ejus oppidi, eadem semper nomenclatione jam *Batavis*, jam oppidum *Batavinum* appellans.

b) *GEWOLD*. Nor. vetus pag. 187.

EUGIPPIUS in Vit. S. Severini cap. XV. *QUINTANIS* appellabatur secundarum Municipium Retiarum, super ripam *Danubii* situm, hinc ex alia parte parvus fluvius *Quintana* nomine propinquabat. Is crebra inundatione *Danubii* superfluentis excrescens, non nulla *Castelli* spatia, quia in planum Fundatum erat, occupabat.

VELSER: opera Hist. pag. 90. & pag. 669.

Es wird zwar noch gestritten, ob Jovisura, oder aber Jovis-
Lara gelesen werden müsse. Joannes Wesselingus a) sagt: er würde
die zweite Lesart gerne annehmen, sofern er ein Anzeigen hätte, daß
in dieser Gegend eine römische Station dieses Namens gewesen sey.
Vielleicht würde er aber dieses gethan haben, sofern ihm die von mir
entdeckte Ara Jovis, bekannt gewesen wäre.

§. 9.

Wenn man demnach aus dem bisher angeführten einen Schluß
ziehet, und voraus sezet, daß der PONS AENI b) in den Zeiten der Römer
gestanden, wo jetzt Oetting liegt: und daß durch die Worte ad Castra die
Stadt Passau (Patava castra) oder Rünzen (quintana Castra) (§. 7.)
angezeigt werde, dagegen aber überdenket, daß die Römer mehr als einem
Orte dem Jupiter zu Ehren den Namen Geschöpft haben, (§. 6.) Daß das
Schloß Baumgarten, wo diese Ara entdeckt worden, in gerader Linie
zwischen Oetting, und Passau eutlegen, und auch gegen Rünzen zu gleich-
sam der Mittelpunkt sey; so ist es mehr als wahrscheinlich, daß ge-
meldtes Schloß derselbe Ort sey, welcher in dem Itinerario Antonini
mit dem Namen Jovisura vorkommet.

§. 10.

Dagegen will der Herr von Imbrunn, das Jovis Ara wo
Stunde weiter vorwärts gegen Passau an dem Orte gewesen, wo jetzt
N a a z das

a) JOAN. WESSELING. Itinerar. Antonini cum notis variorum pag.
258. (JOVIS ARA.) Vaticanus cum Cusani Schedis Jovisura. Vir
doctus Fabriciano exemplari JOVIS ARA appinxit, admonetque Jovis
Aram videri: atque hanc ego amplecterer, si qua aliunde cognosceremus
hoc nomine mansionem his in oris fuisse.

b) GEWOLD Noric. vetus pag. 172. & 183.

das Schloß Haydenburg liegt. Den Erweis dessen nimmt er von der Benennung her, daß dieses Schloß auf einem Berge, nicht aber auf einer Heyde liege; woraus er sich die Vermuthung selbst macht, es könnte etwann da ein Götzen-Tempel gestanden seyn, der Jovisura geheißen.

Ich will mich nun über die Worte, Hayde und Heyde (Gentilis, Lucus, Sylva) wegen der Rechtschreiberey in keinen Streit einlassen, sondern nur soviel bemerken, daß ermeldtes Schloß auf keinem Berge, sondern auf einem nur von der ferne merksamen Hügel entlegen, und daß das Wort Hayde oder Heyde nicht allein einen Götzendiener oder einen flachen unfruchtbaren Landsstrich, sondern auch einen wilden und wüsten Wald bedeute, a) mit welchem diese Gegend in den ältesten Zeiten noch weit mehr bedeckt gewesen, als es jetzt seyn mag.

§. II.

Nebst diesem ist es ein angenommener Satz, daß die römische Alterthümer von dem Orte, wo sie gefunden worden, einen noch vorzüglichen Werth bekommen, weil dieser zu allerhand geographischen und historischen Bemerkungen Anlaß giebet. Wie aber niemand glauben wird, daß diese Ara jemals von Haydenburg zwey Stunde weit auf Baumgarten geführt, und allda eingegraben worden: und der Herr von Pinbrunn selbst seine bey Laufzorn und Grünwald entdeckte römische Heerstrasse aus den alldort gefundenen Münzen zu begründen suchet; so kann ja nicht jenes, sondern dieses der Ort seyn, um welchen die Frage ist, insonderheit, da er noch eines andern mir schon im Jahre 1752.

a) In diesem Verstande wird es auch in der bayerischen Topographie Rentamts Landsbut pag. 174. genommen.

1752. bekannt gewordenen römischen Monuments Erwähnung machet, welches in der kleinen St. Niklasikirche zu Baumgarten eingemauert sich befindet. a)

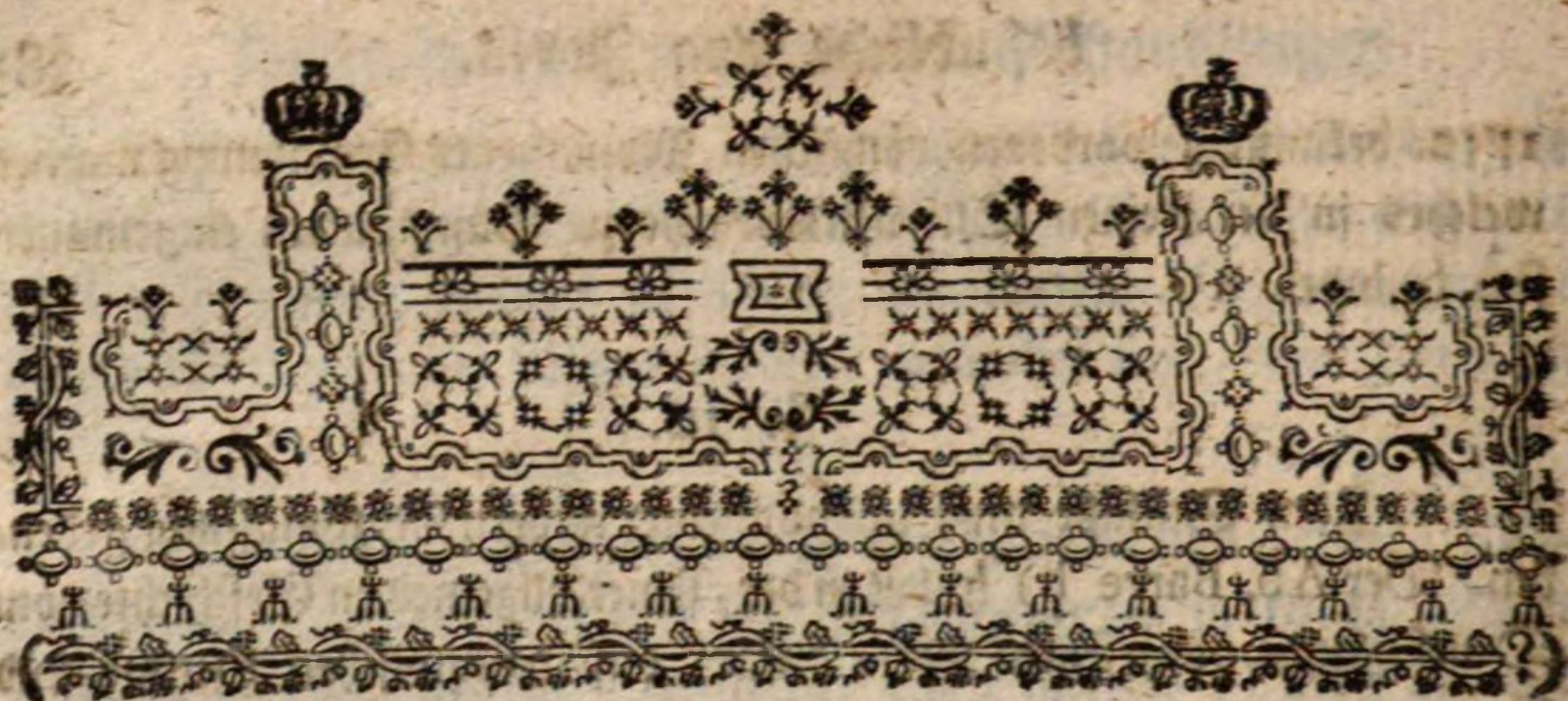
§. 12.

Zum Schluß muß ich noch einer andern Muthmassung gedenken. Der Ab. Barre b) haltet in der, seiner allgemeinen Geschichte vom Deutschlande vorgesezten Karte dafür, daß das zwischen Detting und Braunau unweit dem Innstromme entlegene Weyl. gewesene Schloß, jezo Pfleggericht Julbach der Ort Jovisura sey: da er aber keine Beweise davon anführet; so kann ich sie auch nicht prüfen.

a) Abhandlung der Baier. Akad. Tom. II. pag. 138.

b) Histoire Generale d'Allemagne T. I.





Register

Der merkwürdigsten Sachen im zehenden Bande
der historischen Abhandlung.

A.

Aberglauben in Baiern. p. 152.

Abt war vom Probst unterschieden. p. 330.

Aebte des Klosters Ilmmünster, ihr Verzeichniß p. 362.

Adalbert Graf von Bamberg p. 4. Graf von Ebersberg und Cenpl p. 274. Graf von Tegernsee. p. 273. Cister daselbst p. 315. wer er gewesen. P. 320 321. & 322. dessen Vater. p. 323. & 324. Abt in Tegernsee und Ilmmünster p. 322. 325. & 326. ein anderer dieß Namens p. 345.

Adelheit, zwote Tochter Arnulphs I. des Bösen und Gemahlinn des Grafen Burchard von Geisenhausen. p. 40 Gräfinn von Urantenhausen oder Frantenhausen p. 211. Burggräfinn von Nürnberg. p. 223.

Ad-

Register.

Adler ob er das Geschlechtswappen der Pfalzgrafen von Wittelsbach gewesen?
p. 201. & 282. ob es ein Geschlecht, oder Amts, Wappen war. l. c. &
p. 283.

Aetenkhovers bairische Geschichten. p. 357.

Agilolfinger ob sie Lehnleute gehabt. p. 290. ob die Tegernseeische und Immünsterische Stifter Agilolfinger gewesen. p. 326. & 327.

Agneten Herzogs Otto von Meran Tochter. p. 216.

Ahnen, Probe durch eidliche Zeugnisse bey deutschen Hochstiftern und Orden p. 62.

Aicatherina wer sie gewesen. p. 83.

Akademische Freyheit für und wider zu schreiben. p. 375.

Albert Herzog in Baiern ließ die Chorherren und das Heilthum zu Immünster
Aufheben und nach München führen. p. 365.

Albert Probst zu Immünster und Herzogs oberster Schreiber. p. 353.

Altäre der Idömer p. 377. verschiedene. p. 378.

Alrunen, wer sie gewesen. p. 153.

Ampfingerschlacht, wer er beschrieb. p. 250.

Amtsiegel werden den Geschlechtswappen in Amtsverrichtungen vorgezogen und
gebrauchet. p. 240. & seqq.

Andre Dechant zu Immünster p. 360.

Annalist der sächsischen, dessen versehen in verschiedenen Stellen. p. 62. der Für-
stenfeldische p. 249.

Anonymus de Guelfis vom Krieg H. Heinrichs des Hochmüthigen. p. 84. der
Tegernseeische p. 316.

Antiquitäten römische, was sie nützen. p. 382.

Antoninus K. wie er sich in Bojarien und in Deutschland aufgeführt. p. 117.

Aquilea ein Patriarchensitz. p. 206. & 218.

Ara Jovis bairische zu Baumgarten p. 376. liegt heut im Churfürstl. Anti-
quario. p. 376. Inhalt derselben p. 377. warum sie gesetzt. p. 378.
wo p. 381. ob es sey versetzt worden p. 382.

R e g i s t e r.

- Arat** Bischof aus Gallien p. 340. & 341.
- Aribo** Graf an den bayerischen Gränzen, oder Marggraf in Nieder: Oesterreich. p. 13. Bischof von Freyung p. 325.
- Arnold** Graf. p. 4.
- Arnulph I.** Luipolds Sohn, Herzog in Baiern und Kärnten p. 17. seine Söhne verfallen mit K. Otto dem grossen in Unruhe p. 19. dessen Gemahlinn p. 32. erhielt nach seiner Zurückkunft königliche Regalien in geist: und weltlichen Sachen p. 32. & 33. dessen Tod und Begräbniß. ibid. seine Söhne wurden Pfalzgrafen in Baiern p. 33. dessen Töchter werden ausfindig gemacht. p. 39. & 40. warum man so wenig von seiner Nachkommenschaft wisse. p. 41. ob er verdienet der Böse genennet zu werden. p. 344. & 345.
- Arnulph II.** ein Sohn Arnulphs des I. Pfalzgraf, in Baiern schlug sich zum Herzoge von Baiern. p. 34. verläßt gedachten Herzogs Partey und rebellirt wider den Kaiser, stirbt hierauf in einem Ausfalle vor Regensburg p. 35. sein Sohn Berthold II. p. 41. ist bey der Schlacht am Lech nicht zugegen gewesen. p. 59.
- Arnulph K.** ausser der Ehe erzeuget p. 11. macht den Luipold zum Marggrafen in Baiern p. 8.
- Arnulph** der Bohburgische, ein Mönch und Schriftsteller p. 329.
- Arsatz** der Heil. dessen Leib wird von Jmmünster nach München übersehet. 332. 340. dessen Fest soll zu Ehenem zweymal im Jahre begangen werden. p. 361. wann er ist nach München gebracht worden. p. 368. dessen Grab p. 370. wer ihn aus Welschland gebracht. p. 321.
- Aventins** Irrtum, die Wanderung der Bojen betreffend, wird widerleget p. 134. vom Fürstfeldischen Annaalisten. p. 250. & 253. & 263. dessen Meinung von Klosters Tegernseeischen Stiftern p. 323. & seqq.
- Ausschriften** Jmmünsterische p. 369. werden abgeschliffen p. 370. Eionische 371. die Amerische p. 372. Partische p. 372. Waltherische und Wöschlunische p. 372.
- Augsburg** wird belagert p. 42. ist in Bndelicien gelegen 104. 105. 120.

Register.

Augustus der Kaiser wann er gestorben ist p. 108. dessen Gelindigkeit und Großmuth gegen die Ueberwundenen p. 132. & 133. Er eroberte Bindelicien, Norikum und Rhätien p. 377. wie lang die Römer allda regieret ibid.
Arbathisches Klosterwappen p. 271.

B.

Bachusfest in Baiern p. 158.

Batava Castra p. 380. 381.

Batavinum Oppidum p. 380.

Baturich Bischof zu Regensburg und Abt zu St. Emmeram p. 336.

Baumgarten Herrschaft in Baiern p. 376. 381. & 382.

Baiern, Ursprung dessen Namens p. 312.

Baiern zu einer fränkischen Provinz gemacht. p. 3 wie es sich zu Zeiten Carl des grossen erstreckte p. 13 Arnulph folgt seinem Vater Einpold im Herzogthume Baiern. p. 17. Arnulphs Bruder wird Herzog in Baiern, nemlich Berthold I. p. 19. ihm folgte Heinrich I. ein Bruder K. Otto des I. p. 28. nach dessen Tode kam das Herzogthum auf Otto in Schwaben, und als dieser starb, auf Heinrich Berchtolds des Iten Sohn ibid. Er tratt das Herzogtum oder Marggrafenn Heinrich dem II., der Zänter zugenannt, ab, und war mit Kärnten vergnügt. p. 29. & 31. wird von Hunnen verheeret. p. 42. wird Ducatus Noricus genannt p. 64. wann die Bojen aus Boiohemien in Norikum und Bindelicien gegangen sind. p. 93. & 94. ob sie Deutsche oder Gallier gewesen 95. wann sie Boiohemien annoch besessen. p. 97. & 122. wann sie zum Theil, und wann haben sie ihr Vaterland gänzlich verlassen. p. 97. & 102. & 110 sind zu erst aus Boiohemien ins Norikum gezogen p. 102. & 108. was Strabo den Bojen für Gränzen bestimmet p. 106. sie giengen aus dem Norikum ins Bindelicien. p. 111. und wann p. 112. und erstreckten sich bis an Lechflus ibid. & p. 111. & 113 die Bojen verdrangen die Bajuvarien nicht, als sie in Bajuvarien einfielen. p. 114. daher wurden die Bojen, Bauvarien oder Bojavarien wolthürlich genannt, ibid. erschienen aber niemals unter dem Namen Alleanter. p. 115. die Buri, nicht aber die Boij sind in dem wider

R e g i s t e r.

- Diocletianus geführten Kriege begriffen und benennet worden p. 116. Bo-
 aus Boiohemien sind unterschieden von den Bojen aus Italien. p. 121.
 ob die Bojen Bundsgenossene der Helvetier gewesen? p. 121. ob sie zu
 den Mariscern hinumgegangen p. 123. Bajobarer, Bajuvarier, Bava-
 rer, Bavarer oder Bajer ist einerley p. 136. wie der Namen Bojen
 sich verlohren habe. p. 131. wenn die Bojen Christen geworden sind. p.
 135. & 136. die Baiern waren Abgötterer und Arianner p. 141. Baiern
 wird in vier Bisthümer getheilet p. 150. Pfalz und Baiern werden ge-
 theilet p. 208. Baiern wird getheilet. p. 244. ob es allzeit Lehn gehabt
 p. 287. deren Ursprung p. 288. Baiern waren Bundsgenossene der
 Franken, und keine Vasallen p. 291. bis wie lang sie das Fränkische
 Joch verabscheueten p. 321. ihre Regenten werden Könige genennet p. 320.
- Baumgarten Herrschaft wo es lieget. p. 376. & 381.
- Benediktbaiern was für ein Siegel es bekommen und vermehrt hat. p. 275. was es
 für Stifter gehabt. p. 321. & 323.
- Benedikt des Heil. Fest soll zu Immünster das Jahr zweymal gehalten werden
 p. 361.
- Benediktiner sind der älteste Mönchstand in Baiern p. 328. aus ihnen wur-
 den meistens die Bischöfe genommen p. 327.
- Benediktsregel war die Regel der Klöster p. 328.
- Bernhard, König in Italien p. 4. wie viel es in der Pfalzgräfl. Scheyerischen
 Genealogi gebe p. 55.
- Bernriedisch Kloster: Wappen p. 278.
- Berthold, Marggraf in Franken und Graf von Schweinsfurt p. 53.
- Berthold I. Luipolds Sohn p. 17. dessen Nachkommenschaft p. 19. warum und
 wann er das Herzogthum Baiern erhalten p. 19. seine Gemahlinn war
 Willtrud Herzogliche Prinzessin Tochter p. 19. soll samt seinem Sohne
 Heinrich zu Niederaltaich begraben liegen p. 22. & 23. dessen Sterbjahr
 ist unausgemacht 24. wann er sich vermählet. p. 25. dessen Gemahlinn
 und Sohn p. 44. & 47. bekommt den Graf Lothar von Walbeck zum
 gefangenen p. 32.
- Berthold II Pfalzgraf in Baiern, starb in Kalabrien p. 24. er war ein Sohn
 Hr.

K e g i s t e r.

Arnulphs II. p. 41. verrathet das Kaiserl. Kriegsheer, wird doch mit dem Kaiser ausgesöhnt p. 42. schenket dem Kloster Metten ein gut p. 44. dessen irrige Abstammung p. 55. führet die Hunnen ins Baiern bis an Lech p. 61. wird als ein Verräther von Hunnen umgebracht p. 58. dessen Sohn war Otto I. p. 63.

Bischöfe, ihre Pflicht. p. 149. wann sie anhiengen ihr Geschlechts: Wappen dem Bisthums: Wappen beizulegen. p. 268. setzen Aebte in verschiedenen Klöstern p. 336. die Regensburgische Bischöfe erhalten Immünster p. 336. ziehen einige Klöster zu ihrem Tische. ibid.

Bisthümer werden in Baiern errichtet. p. 149. deren Errichtung kostet viele Mühe p. 150. & 151.

Bodensee, welche Völker an selbigen gebränget haben p. 120.

Bogen Grafen von, siehe Dogen.

Bolislauß Herzog in Polen p. 52.

Bonifacius errichtet Bisthümer p. 150. & 175.

Bojer wann sie ins Norikum gekommen p. 290.

Bojodurum wo es gewesen p. 102. & 105.

Braunau, ob ohnweit hievon eine Jovisara gestanden p. 383.

Brixen hieß vor alters Eben. p. 77.

Brunner wird widerleget in dem, was die Wanderung der Bosen betrifft p. 123. & 127.

von Buat Muthmassung von der Abstammung Luipolds p. 4. irriger Beweis von den Nachkömmlingen des Bertolds p. 56.

Bündnißbrief Immünsterischer mit dem Kloster Scheyern p. 360. wann es erneuert worden p. 362. mit Kloster Schliersee p. 362.

Bulle des Pabstes Adrian eine falsche und unterschobene p. 83.

Burghard Graf von Weisenhausen p. 40.

Burghard Herzog in Schwaben p. 40.

Register.

C.

Camboduno, eine uralte Stadt in Baiern p. 331.

Candler P. Agnel ist der Verfasser des Aufzuges vom bayerischen Parnas p. 56.

Carl der Große vertheilet Baiern p. 3.

Castra Batava & Quintana p. 380.

Ceremonien bey Uebersetzung des Kloster Immünster nach München p. 365.

Chamer von, die Schirmvögt vom Kloster Immünster p. 364.

Chorherrn regulirte wenn sie Aebte bekommen haben p. 329. Immünsterische p. 349. wann sie sind übersezt worden p. 369.

Christen die erste bayerische, was sie am ersten ihnen angelegen seyn ließen p. 140.

Christentum wann es in Baiern die herrschende Religion geworden p. 141. warum es gleich anfangs nicht gefallen p. 141. wer den Theodo II. dazu beredet hat p. 142.

Christentums Einführung in Baiern kostet viele Mühe p. 160. & 162. es wurde mit Gelindigkeit eingeführt p. 162.

Chronicon Salisburgense, wann es zusammengetragen worden p. 67. des Benedictiner Klosters zu St. Peter p. 171. & 183. Fürstfeldische p. 255. & seqq.

Chronologische Ordnung der fränkischen Könige, Bayerischen Regenten und Salzburgischen Bischöfe p. 185. & 186.

Chunigund Gemahlinn des Marggrafen Luipolds p. 17.

Chuno, ein bayerischer Hofgraf p. 344.

Chunrad, Chorherr in Immünster und Oberster Schulmeister zu München p. 352.

Chuono, ein bayerischer Graf p. 344.

Colonien werden der von Römern angelegt. p. 377. deren Kennzeichen p. 379.

Commenden der Bischöfe wurden aus den Klöstern p. 336.

Conföderations = Urkunde Immünsterische mit dem Kloster Scheyern p. 360. wann es erneuert worden p. 362. mit Kloster Schliersee p. 362.

Conrad Graf von Dachau blieb bey Pergamo p. 62.

Conz

Register.

Conrad, ein Sohn Otto des III. und Erzbischof zu Mainz p. 77. hierauf Bischof zu Geben, jetzt Brixen ibid. dessen weiteres Schicksal, Tod und Begräbniß ibid.

Conradus Philosophus wann er gelebet p. 55.

Contius wird vom Pagius widerleget in der Benennung der Bosen p. 115.

Corbinian, wer er gewesen p. 164. dessen Lebensbeschreibung p. 180. reiset nach Rom durch Norikum p. 325.

Craiburg gehörte dem Grafen von Ortenburg p. 211. die Herzoge hievon p. 219.

Crimoald Herzog in Baiern ob er der Vater der tegernseerischen Stifter p. 324.

Cristallengugen abergläubische p. 154.

D.

Dechante die Himmünsterische p. 349.

Dienerbuch Kloster Scheyerisches p. 356.

Diet oder Theodo II. wann er in Baiern regiert hatte p. 141. dessen Gemahlinn p. 142. von wem er ist getauft worden p. 143. theilet das Land mit seinen Söhnen p. 146. Wallfahrtet nach Rom p. 147. lud den Heil. Corbinian ein p. 164. & 179. und den Heil. Rupert p. 181. ob er ein Heid oder Irrglaubiger gewesen p. 181. & 182.

Dietrich Probst zu Himmünster und Herzogs oberster Schreiber p. 354. Herzoglicher geheimer Canzler oder Protonotarius p. 353.

Diploma Kaisers Otto II. wegen dem Kloster Tegernsee, 315. & 321. ob es glanzen verdienet p. 321. & 322.

Dirmar Bischof von Merseburg, geborner Graf von Walbeck ist ein guter Chroniker p. 51.

Domstifter waren vor Alters mit Mönchen und zwar mit Benediktinern besetzt p. 327. & 328.

Donaustrom, daran saßen verschiedene Völkerschaften p. 111. dieselben werden vom Ptolomäus beschrieben p. 110.

Register.

E.

- Eberhard Pfalzgraf in Baiern p. 20. wird vom Papste Herzog genannt. p. 33. wird wegen einem Aufruhr ins Elend verwiesen p. 33. rebellirt auf ein neues und bleibt im treffen p. 34.
- Ebersbergische Klosterwappen p. 273. & 274. & 276.
- Eccard, wie viel es in der Pfalzgräfl. Scheyerischen Genealogie gebe p. 55. ein Sohn Otto des I. p. 66. dessen Gemahlinn 68. sie hieß Petrißa p. 70. & 71.
- Eigen Sallmanisches, was es sey. p. 285. ob es unter die außgearteten Lehn gehöret p. 292. wo dieß Wort herkommt. p. 293. dessen Verjährung p. 295. und Erweisung p. 297. & 298.
- Eila, Gräfinn von Walbeck und Gemahlinn Bertholds II. p. 47. dessen Sohn p. 47. dessen wahrer Gemahl p. 50.
- Einfall der Hunnen war die Ursache der Unwissenheit in Baiern p. 320.
- Einkünfte bischöfliche, wie sie in Baiern sollen getheilet werden p. 150.
- Eio Bischofs und Abts Grabschrift p. 370.
- Eliland, Herzoglicher Prinz p. 321.
- Engelbert Graf von Ortenburg p. 211. & 220.
- Engelbrecht p. 344.
- Engelschalk Graf an den baierischen Gränzen oder Marggraf in Niederösterreich p. 12. & 346.
- Engildico Marggraf, er wird seiner Marggräflichen Würde entsetzt p. 8. hat dem Hochstifte Eichstett Güter in Nordgau entzogen p. 10. wann er Marggraf in Baiern geworden, und wer sein Vorfahrer gewesen p. 12. Er war auch Graf in dem Donaugau p. 13. Er hatte Söhne gehabt ibid. und siehe die Stammtafel H.
- Erklärungsgeist abergläubischer unter den Christen in Baiern p. 155.
- Erntrud eine Entelinn des Heil. Bischofs Ruperts p. 145.
- Ernest Marggraf von Baiern p. 11. wird samt seiner Familie aus dem Reich gejaget ibid.

Register.

Ernust Marggraf, einer ums Jahr 900. und der andere ums Jahr 106. p. 345. er hatte Ilimmünster in besitz p. 348.

Erzbischof in Baiern, wer es seyn soll. p. 150.

Eustachius Abt zu Eugevill kam um das Jahr 614. nach Baiern p. 180.

Excommunication über jene, welche die Uebersetzung des Ehorstistes Ilimmünster zu hintern suchten p. 368.

F.

Fabeln geben Anlaß zum irren p. 322.

Familie: Wappen der Pfalzgrafen von Scheyern und Wittelsbach p. 198.

Fasnachtsfeyer in Baiern p. 158. & 159.

Feuer mußte zum Aberglauben den Baiern dienen p. 156.

Fichtelsee wo er sey p. 103.

Fischbachau kommt an die Grafen von Scheyern p. 66.

Formalitäten bey dem Sallmanischen Eiden p. 294. wie sie im Gemälde vorgestellt werden p. 299.

Frauenklöster wurden zu den meisten Mannsklöstern erbauet p. 332.

Freysing die Stadt wann es verheeret worden p. 343.

Friederich Pfalzgraf von Scheyern und mittlere Sohn des Pfalzgrafen Otto III. p. 79. dessen Brüder und Güter. ibid. Tod und Begräbniß Ibid. Friederich der Streitbare von Oesterreich p. 218.

Froumund Mönch von Tegernsee p. 312.

G.

Gabrita der Wald, wo er sey p. 105.

Gaisa, König in Ungarn sammt seiner Nachkommenschaft siehe Stammtabelle G.

Garibaldt wann er regieret p. 179. war Herzog der Bojer p. 290. wann er Bindelicien und Norikum erobert haben soll p. 377.

Gauen wenn sie in Graf- und Herrschaften verwandelt worden p. 5.

Geb:

Register.

Gebhard Graf von Hirschberg. p. 354.

Gegenpiund p. 253.

Geistlichkeit die heidnische in Baiern wie sie gehelffen p. 141. die Engelländische Geistliche hinderten den Wachstum des Christentums p. 162. wurden nach Hause geschicket p. 163.

Gelübb der Armuth in ältesten Zeiten wie es beschaffen war p. 336.

Geberg Herzoginn in Lothringen p. 19.

Gerichtbarkeit Jmmünsterische über die Stiffts-Untertthanen 355. wird bestätigt ibid.

Gerichtstag zu Jmmünster p. 351.

Gesetzbuch das fränkische für Baiern p. 145.

Gertraud Gemahlinn Heinrichs des Stolzen p. 202.

Geschichtschreibung kann von den ersten Christlichen Geistlichen nicht begehrt werden p. 140.

Gewohnheiten heidnische in Baiern p. 152. Baierische in Lehn-Verleihung p. 300. & seqq. gehen den ausländischen Gesetzen vor p. 304. wurden durch fremde Gesetze verdrungen p. 305.

Gewold, dessen irrige Meinung p. 55. vom Fürstensfeldischen Annalisten p. 251.

Giselbert Herzog in Lothringen p. 20. & 21.

Glaube an Träume, Wahrsageren, und Zauberpossen in Baiern p. 152.

Götzen die Baierische p. 141.

Gottesdienst wird in Baiern nach der Römischen Kirche eingerichtet p. 142. 143. 148. von wem und wie er soll verrichtet werden p. 149.

Grabchriften Jmmünsterische p. 369. werden abgeschliffen p. 370. etwelche blieben übrig p. 371. & 372.

Grabstein zu Niederaltaich neuordings entdeckt p. 23. & 27. dessen glaubwürdigkeit wird bestärket. p. 29. Grabstein Kloster Jnderstorsische neuordings entdeckt p. 72. & 73. wenn er ist gesetzt worden p. 73. Grabstein Graf Wasserburgischer zu St. Emmeran ob er ächt sey p. 196. & 197. Grabstein des Grafen Otto von Wittelsbach p. 198. & 199.

Gret

Register.

Gremold Mönch zu Fürstfeld. p. 263.

Grimoald hielt zu Freysing Hof. p. 164.

Grünwald. p. 382.

Güter der Klöster, wem sie Arnulph verlichen hat. p. 344. was Immünster für einige besessen. p. 345.

Gwelfisches Stammwappen. p. 201. & seqq.

Gwelfen die Herzoge, wenn sie in Baiern regieret. p. 281.

H.

Haydenburg Schloß in Baiern. p. 382.

Hayne waren die heidnische Tempel in Baiern p. 141.

Haziga Gräfinn und Gemahlinn Otto I, Pfalzgrafen zu Scheyern. p. 66. dessen 3. Söhne ibid.

Hedwiga, Tochter des Herzog Heinrichs in Baiern und der Judith. p. 47.

Hedwigis Gräfinn von Lengfeld. p. 73.

Heerstrasse Römische. p. 375. & 380. zwischen Detting und Passau. p. 381. zwischen Laufzorn und Grünwald. p. 382.

Heidenthum der Baiern. p. 141. & seqq. Neugetauften fielen zurück. p. 162. wie lang es in Baiern gedauert. p. 182.

Heilica oder Eilica eine Gemahlinn des Pfalzgrafen Otto III. in Baiern wer sie gewesen. p. 73. dessen Söhne. ibid. & 74.

Heinrich der Vogler samt seinen Nachkommen. siehe die Stamm-Tabelle B.

Heinrich ein bayerischer Graf. p. 345.

Heinrich ein Sohn des Grafen Bertholds von Schweinsfurt. p. 50. seine Mutter. p. 53.

Heinrich Graf von Weisenhausen. p. 40.

Heinrich der Erste, Herzog in Baiern. Siehe Stamm-Tabelle C.

Heinrich der Heilige. p. 52.

Heinrich Probst von Immünster 355. der Dechant allda. p. 356.

Heinrich der Jüngere oder mindere, Herzog in Baiern und Kärnten p. 22. &

R e g i s t e r.

47. liegt zu Niederaltaich begraben. p. 23. wenn er gestorben. p. 23.
dessen Stamm-Tafel p. 27. warum nach seines Vaters Tode er nicht als-
sogleich das Herzogthum Baiern bekommen. 28. seine Gemahlinn hieß
Hildegard p. 30. Er war Marggraf in Baiern geworden. p. 31. und
hatte Kinder. ibid. wird Graf genannt. p. 52.
- Heinrich Herzog in Niederbaiern. p. 209. dessen Abkunft. p. 235. dessen Wap-
pen. p. 238. dessen Nachkommenschaft was sie für ein Wappen geführt.
p. 239. ergreift die Parthei des K. Ottokars von Böhmen. p. 260.
- Heinrich II. in Baiern, dessen Schicksal p. 49. er empörte sich wider den
Kaiser. ibid.
- Heinrich der Fäuler oder Hezilo. p. 52.
- Heinrich der Hochmüthige p. 84. & 85. dessen Gemahlinn p. 202. dessen Wap-
pen p. 282.
- Heinrich der Löwe nennt Pfalzgrafen Otto IV. von Wittelsbach seinen Enkel.
p. 70. sein Wappen. p. 202. & 103. & 282.
- Heinrich der Schwarze. p. 201. & 281.
- Herman, ein Sohn Arnulphs des Bösen, ist vermuthlich der Stammvater der
Pfalzgrafen am Rhein. p. 36. & 37. Graf von Werdenberg p. 224.
- Heroldus, ein Sohn Arnulphs des I. oder Bösen, wird Erzbischof zu Salz-
burg, p. 37. rebellirte wider den Kaiser, und wird darüber geblendet
und des Erzbistums entsetzt. p. 38.
- Hersfeld Kloster p. 333.
- Herzoge von Kärnten Ortenburgischen Geschlechts, was sie für ein Wappen ge-
führt. 210.
- Herzoge in Niederbaiern wann sie ausgestorben. p. 246.
- Hildegard Prinzessin. p. 10. & 13. strebte den Gütern des Hochstifts Eich-
statt nach. p. 13. Wahlfahrtete mit dem Grafen Engildico nach St. Wal-
burga. ibid. verholp dem Arnulph zum Kaiserl. Thron. p. 14. wurde
ihrer öffentlichen Würde entsetzt und in das Kloster Chiemsee auf eine
Zeitlang eingeschlossen p. 14. & 15.
- Silprand Gerolzhäuser Chorherr zu Himmünster p. 357.

K e g i s t e r.

- Hochzeit, was unsere Vorfahrer unter diesem Wort verstanden p. 356.
Hofdienstleistung wird zu gewissen Lehn erfordert. p. 292.
Hose oder Husi der Gau in Baiern p. 4.
Herzoge, wer sie sind gewesen zu Zeiten K. Otto I. p. 28. die Niederbayerische wann sie sind ausgegangen. p. 242.
Hohenstauffisches Geschlecht was es für ein Wappen geführt. p. 204.
Hortolf, Schirmvogt zu Ilimmünster p. 364.
Hueber P. Philibert hat die Siegel gesammelt p. 267. & 274.
Hugbert Herzog in Baiern ob er der Vater der tegernseerischen Stifter gewesen. p. 322.
Hund Wiguleus, dessen irrige Meinung vom Berthold. p. 55.
Hunnen fallen in Baiern ein. p. 41.
Hunnische Könige werden gekent. p. 42. werden von einem Grafen von Scheern ins Baiern bis am Lech angeführt. p. 58. verwüsteten Baiern p. 319. & 320. ihre Grausamkeit gegen die Mönche und Klöster. p. 341. & 342.

I.

Ilm der Fluß in Baiern. p. 311.

Ilimmünster eine Agilulfringische Stiftung p. 310. woher ihr Namen entspringet p. 311. & 312. ihre Lage ibid. wann es gestiftet worden, und wieder zu Grunde gegangen. p. 313. dessen 1000. jährige Jubeljahr. p. 316. hat mit Tegernsee einerley Stifter. p. 317. & 318. woher diese Stifter stammen. p. 323. & 324. Ob es anfangs für Mönche oder für weltliche Ehorherren gestiftet worden 329. & 330. ob auch ein Frauenkloster allda gestanden. p. 331. kommt an die Bischöfe von Regensburg p. 336. die Bestellung der dasigen Abten. p. 338. ob es eine bischöfliche Comment-Abten gewesen. p. 339. wenn dieß Kloster zu Grunde gegangen. p. 343. und von wem es zerstört worden. p. 343. was es für Güter besessen. p. 345. wird ein Ebst weltlicher Ehorherren p. 346. & 347. wird von Margrafen besessen p. 348. Kloster-Siegel. p. 361. ihre Schirm-Vögt. p. 363. 364. dessen Uebersetzung. p. 365.

R e g i s t e r.

Jnderstorf das Kloster, 72. irrige Meinung von dessen Stifter. 73. dessen Wappen. p. 283. & 284.

Innhaben wie es bey dem Sallmanischen Eigen erwiesen werden mußte. p. 298. & 299.

Interpolator der Otto - freysingischen Geschichte wird überwiesen p. 65.

Investiturs - Formalitäten bey dem Sallmanischen Gütern. p. 299.

Johannesfeuer abergläubisch. p. 157.

Johann Herzog in Niederbaiern wann er gestorben. p. 242.

Johann der zwente Abt zu Ilimünster. 335.

Johann Probst zu Ilimünster. p. 357. ließ sich in Herzoglichen Geschäften brauchen. p. 358.

Jornandes ein Schriftsteller und Gothischer Bischof zu Ravenna. p. 112. was er von der Wanderung der Boien haltet. 136.

Jovisara oder Jovisura wo es gewesen. p. 380. & seqq.

Österreich Marggrafschaft. p. 211.

Itinerarium Antonini Augusti p. 380.

Jubelfest jährliches und Monathliches der alten Baiern. p. 157.

Judita, eine Tochter Arnulphs I. oder des Bösen p. 39. Ihre Tochter Hedwiga. p. 40. eine Tochter König Ottokars von Böhmen. p. 215.

Julpach, ob allda eine Jovisara gestanden. p. 383.

Jupitersaltäre bey den Römern. p. 377. p. 379.

von Justi sein Satz von der Abstammung des Luipolds wird verworfen. p. 6.

Justinian Kaiser besiegte die Ostgothen. p. 377.

Justitia Tochter des Pfalzgrafen Otto III. in Baiern. p. 82. irrige Meinung von ihrer Abkunft. p. 83. derselben Gemahl. p. 84. & 86.

R.

Karl der Große, ob von ihm Luipold abstammt. p. 11.

Karl der Dicke setzt den Aribo zum bayerischen Marggrafen in Unterösterreich und Mähren p. 12. wird abgesetzt. p. 14.

Karnten wie es an die Grafen von Ortenburg gelanget. p. 211. & 215.

Ba-

Register.

- Baroloman Herzog in Baiern und Karanten. p. 11.
Kennzeichen einer anzulegenden Römischen Colonie. p. 378. & 379.
Kirche baierische unter Herzog Theodo II. p. 137.
Kirchen-Geschichte die Baierische gründet sich schon auf das achte Jahrhundert
p. 140. Kirchengewald, in wie weit er den Herzogen von Baiern vom
Papsten zugelassen worden. p. 149.
Klostergeschichte ein Gegenstand der churbaierischen Akademie. p. 309. Klöster
werden zerstört. p. 341. & seqq. & 347. warum ihnen Herzog Arnulph
einige Güter entzogen. p. 344. & 345. werden von Welt- Priestern be-
zogen. p. 347.
Krieg der Baiern wider die Bojen oder Böhmen. p. 11. des Herzog Heinrichs
des Hochmüthigen mit dem Grafen von Vogen. p. 84.
Kriegsdienstleistung ist der Endzweck der baierischen Lehn. p. 291.
Kritik die achte was es verbiethet. p. 176.
Künzen ein Ort und Fluß in Bindeleicien. p. 380.

L.

- Landfried, ein Herzoglicher Sohn von Baiern. p. 321.
Landsregierung gemeinschaftliche in Baiern. p. 243.
Landständen Freyheit wird bestätigt p. 243.
Landscheilung die erste in Baiern. p. 244.
Langenmantlisches Wappen. p. 371.
Laufzorn. p. 382.
Lauterbach kommt an St. Emmeram. p. 331. & 336. 338.
Lazi Wolfgang ein Geschichtschreiber. p. 324.
Legaten Päpstliche, ihr Gewalt p. 148. Ihr Verhaltungsbrief. p. 160. & 161.
Lehnunterschied woher? p. 291. & 292.
Lehn, ob in ältesten Zeiten in Baiern einige gewesen. p. 287. ihr Ursprung. p.
288. & seqq. 291. dessen Innhaben wie es erwiesen wurde. p. 298.
& 299. der Lehn = Stilus p. 301. und 303. Lehr=

Register.

Lehrstücke Ehrliche für die erste Christen in Baiern. p. 160.

Leopold der erlauchte Babenbergischen Geschlechts stiftet. p. 277. dessen Wappen l.c.

Limes Batavinus. p. 380.

Linbrun Dominicus von, Abhandlung von Entdeckung einer römischen Heerstrassen. p. 375. & p. 381. & 382.

Löw ob er das Geschlechtszeichen der Welfen gewesen p. 203. warum der Löw von den bayerischen Herzogen Wittelsbachischen Hauses angenommen worden. p. 204.

Longobardische Rechte in Lehnverleihung wann sie angefangen p. 302. wann sie noch unbekannt waren. p. 300.

Lösungen der alten Baiern. p. 154.

Lothar III, Graf von Waldeck samt seiner Nachkommenschaft. Siehe Stammtabelle. D.

Ludolph ein Sohn Kaisers Otto I. p. 34. & 35.

Ludswirida, Concubine des Karoloman. p. 11.

Ludwig K. der Deutsche, dessen Nachkommenschaft. Siehe Stammtabelle A.

Ludwig K. der Fromme p. 6.

Ludwig K. das Kind. p. 8.

Ludwig ein Sohn Arnulphs I. oder des Bösen. p. 39.

Ludwig Herzog in Baiern wird zu Kelheim umgebracht, p. 88. dessen gerade Abstammung. ibid.

Ludwig ein Sohn Otto des Größern. p. 206. wird zum Pfalzgrafen bey Rhein ernannt. p. ibid. hat bald die Wecken, bald den Löwen allein geführt. p. 201.

Ludwig der Strenge, seine Siegel. p. 209.

Ludwig K. der Bayer, warum er verschiedene Wappen geführt. p. 239. & 243. bekommt ganz Baiern. p. 242. dessen Söhne. p. 244.

Luitpold ein Graf zu Zeiten K. Arnulphs p. 4. von dessen Abstammung verschiedene Muthmassungen. ibid. ob er aus dem Karolingischen Mannsstamme her sey. p. 6. wird Marggraf in Baiern im Jahre 895. p. 8.

wird

Register.

wird Nepos Regis Arnulphi genannt. ibid. wird vom K. Ludwig dem Kinde im Jahre 901. sein lieber Anverwandter genannt. p. 4. & 9. ob er ist weiblicher Seits vom Carl dem Grossen her p. 11. sein Vater soll Graf Engildico gewesen seyn. p. 13. besaß eine Grafschaft in dem Morgau p. 16. blieb in einem Treffen gegen die Hunnen p. 17. seine Gemahlinn war Chunigund, und wer sie gewesen. p. 17. seine Kinder ibid. wird bald Graf, bald auch Herzog genennt. p. 48. ein anderer dieß Namen p. 346.

Lullus der Heilige ob er erster Abt in Tlmmünster gewesen p. 333. ob er ein Irländer. 334.

M.

Magister was es sagen wollte p. 338.

Magnus Herzog in Sachsen samt seiner Nachkommenschaft. Siehe Stammtabelle E.

Mair Theodorick Probst zu Tlmmünster p. 360. wird zu resigniren gezwungen p. 369.

Mareomanner überwinden die Boien p. 102. setzen sich in Bojohemien nach Vertreibung der Boien. ibid. & 108. & 119. & 129.

Maria soll eine Gräfinn von Nnder gewesen seyn. ist irrig p. 73.

Maroboduns Herzog der Marcomanner p. 122.

Marggräflche Würde in Baiern. p. 15.

Marggrafen, in wem sie von den Grafen unterschieden. p. 8. werden zu Zeiten Grafen und Herzogen genennt p. 48.

Markstein Admische p. 378.

Mathild Gräfinn von Sulzbach. p. 213.

Mathild Pfalzgräfinn von Crayburg p. 235.

Megilo Abt von Tegernsee p. 340.

Meichelbeck vom Benedictbaierischen Klosterwappen. p. 275.

Meister der heimliche und getreue, was diese Worte bedeuten. p. 355.

Me.

Register.

Metell der Tegernseerische Pöet. p. 319.

Mezger ein Salzburgischer Geschichtschreiber und gelehrter Benediktiner zu St. Peter in Salzburg. p. 173.

Misbräuche mit den Heiligthümern in Baiern getrieben. p. 155. in Klöstern und unter dem gemeinen Volk werden verbessert. p. 359.

Mölk das Kloster, was es für Siegel geführt. p. 267. & 269. dessen Vermehrung p. 270. wann und von wem es gestiftet worden. p. 277.

Mönche werden von Hunnen verfolgt. p. 342. & 347.

Monument in der St. Niklaßkirchen zu Baumgarten. p. 383.

Münster was dieß Wort bedeutet. p. 312. 313. 327.

Münzen Römische, so in Baiern gefunden. p. 382.

N.

Narcisser wo sie gewohnet. p. 105. ob sie den Boien Platz gemacht haben. p. 118. & 123. & 127.

Nepos oder Enkel was es für einen Verstand haben könne. p. 9. & 10. & 15.

Neuhauser erster Probst in München. p. 369.

Neustift das Kloster erhält einige Zehent. p. 352.

Nicolasfirchlein zu Baumgarten. p. 383.

Nicolas Probst zu Immünster p. 354. 355.

Nicolas Eusan zu Immünster. p. 358. ist gebraucht worden in Vereinigung der Griechischen mit der Römischen Kirchen. p. 358. dessen Abhandlung vom jüngsten Tage. p. 359.

Niederaltaich hatte anfangs Benediktiner, sodann weltliche Chorherren, und endlich wieder Benediktiner p. 26. Wann der allda neuentdeckte Grabstein des Herzog Bertholds und dessen Sohn Heinrichs verfertigt worden seyn mag p. 26.

Niedergerichtsbarkeit wird verschenket dem Kloster Raittenhaslach p. 209.

Niessen mußte zum Wahrsagen dienen. p. 153.

Nod=

R e g i s t e r.

Nodfür was es sey. p. 156.

Nordgau oder Norikum das Alte was es für Gränzen gehabt. p. 105. was das Rhipensische und Mittelländische Nordgau gewesen, und was heut zu Tage in ihrem Umfange begriffen ist. p. 104. woher ihr Namen? ibid. wann es unter das Römische Joch gekommen. p. 108. wie lang es von den Römern beherrscht worden ist. p. 112. erstreckte sich bis an Drauß. ibid.

Nordgau oder Nordbaiern ist mit dem Norikum nicht zu vermischen. p. 323. wann Norikum von Römern erobert, und wie lang es von ihnen beherrscht worden. p. 377.

O.

Oefele von, Meinung über den Volkmanr. p. 250. 253. 254.

Oeni Pons. p. 380. & 381.

Oesterreich das Niedere wird vom Kaiser Carl dem Grossen erobert. p. 13.

Oetting. p. 381. & p. 383.

Ortenburg von die Grafen, was sie als Herzoge von Kärnten für ein Wapen geführt. p. 210. & 211. was die Heinrichslinie für ein Wapen geführt. p. 221. was die Herzogliche geführt. p. 237.

Ostgothen werden besieget. p. 377.

Otgar Stifter von Tegernsee und Immünster. p. 315. wer er gewesen. p. 320. & 322. dessen Vater 323. & 324. & 326.

Otto von Diezun. p. 344.

Otto Graf von Wolfertshausen samt seiner Nachkommenschaft. Siehe Stammtabelle F.

Otto der Grosse, oder I. fällt mit den Söhnen des Arnulphs I. in Unruhe. p. 19. giebt seinem Bruder Heinrich I. das Herzogthum Baiern. 28. nimmt gedachtes Herzogthum den Arnulphischen Söhnen. p. 33. hatte einen Sohn mit Namen Ludolph. p. 34.

Otto II. der Kaiser gab dem Kloster Metten ein Gut zurück. p. 44. dessen Diplom für Tegernsee. p. 315. 316. 321.

D D D

Otto

R e g i s t e r.

Otto Herzog in Schwaben. p. 28.

Ottonen, wie viel es in der Graf Scheyrischen Genealogie gebe. p. 55.

Otto I. ein Graf von Scheyern. p. 63. & 64. und Sohn Bertholds II. p. 66.
 dessen Gemahlinn Gräfinn Haziga. *ibid.* dessen drey Söhne p. 66.
 dessen Sohn führt die Hunnen wider den Kaiser an. p. 68.

Otto II. ein Sohn Otto des I. p. 66.

Otto III. ein Sohn des Pfalzgrafen Eecard von Scheyern und der Petrisa.
 p. 68. & 71. Jugenamt Senior, schrieb sich zu erst von Wittelsbach,
 stiftete das Kloster Jnderstorf, und vollbrachte das Kloster Ensdorf.
 p. 72. wenn er gestorben p. 73. dessen Gemahlinn p. 73. dessen Kin-
 der p. 73. & 74. Siehe Stamm: Tabelle F.

Otto IV. was er im Siegel geführt. p. 73. 76. schrieb sich von Wartenberg
 und ward Herzog in Baiern p. 76. hat einen Adler als Pfalzgraf ge-
 führt. p. 201. dessen Nachkommenschaft. p. 235.

Otto V. und VI. wo sie begraben liegen. p. 73. dessen Leben und Tod, dann
 Begräbniß. p. 79. & 199.

Otto Illustis was er im Wappen geführt. p. 208. dessen Abkunft. p. 235.

Otto ob er ein Mitstifter von Tegernsee p. 317.

Ottokar König in Böhmen nimmt Oesterreich, Carnten und Crain in Be-
 sitz. p. 218.

P.

Pagius wird widerlegt, was die Auswanderung der Boien betrifft. p. 119.

Palnignesius was er vom Kloster Scheyrischen Gemählde hält. p. 283.

Pangraz. P. ein Scheyrischer Mönch und bayerischer Schriftsteller. p. 332. 365.

Pantherthier wie es ins Wappen gekommen p. 210. & 215. & 237. wie es auf
 die Graf Ortenburgische Linie gekommen ist. p. 238. warum es das Roth-
 thalische Bisthumswappen geworden. p. 240. wann es von den bayeri-
 schen Herzogen ausgelassen worden, und warum. p. 242. von wem es
 beygehalten worden. p. 244. wann es gänzlich aufgehört p. 246.

Parre

Register.

Perre P. ein Schriftsteller. p. 383.

Passau liegt an Bindeclien p. 380. & 381.

Patava Castra. p. 380. & 381.

Peutl-Lehn mit den Sallmanischen vermischet. p. 304.

Pezius wird widerleget. p. 135. & 136.

Pfalzgraffschaft am Rhein wie es an Baiern gekommen. p. 206. die Valerische wie es an die Grafen von Ortenburg gefallen. 222. & 224. die Eraburgische. p. 235. & 238. Pfalzgraffschaften in den Provinzen wann sie abgenommen und warum? p. 242.

Pfarrvikari von Bohburg hat an Sonn- und Feyertagen zwei Messen lesen müssen. p. 357.

Philipp Patriarch zu Aquilea. p. 218.

Pilstrud Gemahlinn des Herzog Erimoalbs p. 325. & 326.

Pirminius hält sich in Baiern auf. p. 153.

Pipin der König wann er gelebet p. 314. wann er König geworden p. 316.

Pitten so viel als Pictavia p. 211. & seqq. ist eine Graffschaft. p. 213.

Pölsen das Kloster in Oesterreich von wem es gestiftet. p. 321. ob es anfangs für Mönche oder weltliche Chorherren gestiftet worden. p. 329.

Pogen Graf Friederich. p. 84. & seqq.

Pogenisches Gräfliches Wappen. p. 279.

Polling das Kloster erhalt 3. Höfe zu Odrating. p. 351.

Polonus Martinus Annalist. p. 260.

Pons Aeni p. 380. & 381.

Prälaten Oesterreichische wann sie das Geschlechtswappen mit dem Klosterwappen zu vereinigen angefangen. p. 269. Baierische. p. 275. & 276.

Priesterthum in Baiern welche dazu gelangen konnten. p. 149.

Probst was es vor Alters bedeutet habe. p. 329. weltliche Probstse p. 317. und 322. werden von Stiftern verordnet p. 329, Ilimünsterische p. 349.

Probstey-Richter woher dieß Wort kommt. p. 363.

K e g i s t e r.

Ptolomäus bekräftiget die Aussage des Strabo von der Lage der Boien. p. 110. mit welchen Plinius einstimmet. p. 111. wann er gelebet. *ibid.*
Puech das Dorf. p. 253. & 262.

Q.

Quintianis oder Quintana Castra. p. 380. & 381.
Quirin der Heilige. p. 340.

R.

Rader Baierischer Geschichtschreiber. p. 319.
Rapoto I. wo er herkommet. p. 211. & 220. seine Kinder. *ibid.* Rapoto II. was er für ein Siegel geführt. p. 222. wann er die baierische Pfalzgrafschaft, und warum er es vom Kaiser erhalten. p. 222. Rapoto III. was er für ein Wappen angenommen. p. 223. mit wem dieser Stamm ausgestorben. 224. des gedachten Rapoto sein Vermögen. p. *ibid.* dessen Verwandtschaft mit Herzoge Heinrich von Niederbayern. p. 235. was Rapoto II. geführt im Wappen. p. 237.
Rector was es sagen wollte. p. 338.
Regino Benediktiner: Abt zu Prünn. p. 342.
Reichersbergische Klosterwappen. p. 277.
Rhätien was es vor Alters für ein Land gewesen, und wie es ist abgetheilet worden. p. 105. wann es von Römern unter ihr Bottmäßigkeit gebracht worden. p. 108. wie es sich erstreckte. p. 323. wenn es von Römern erobert und bis wie lang von ihnen regieret worden. p. 377.
Rhenanus P. wird widerleget. p. 134.
Richenza oder Ritzuina wer sie gewesen p. 83.
Richza Gräfinn von Murach. p. 221.
Riesengebürg wo es angränzet. p. 103.
Risfried erster Probst zu Ilmmünster. p. 349.

Register.

- Ritterstands beschwerden auf dem Landtage wegen dem Lehn-Stilus. p. 301.
Rocho ob er ein Sohn des Ditarus. p. 314. & 319.
Römer erobern Bindelicien p. 376. legen allda sowohl als in Moritum und Rhätien Colonien an. p. 377.
Rothgau wo es gelegen. p. 240.
Rotold Dechant zu Ilimmünster. p. 357.
Rottal Graf von p. 240.
Rottel oder Todtenbrief Kloster Scheyerischer. p. 361.
Rupert Bischof zu Worms wird nach Baiern geladen. p. 143. war der Ausbreitung des Heidenthums allda nicht gewachsen. p. 144. ward anfangs Bischof zu Salzburg ohne Kirchensprengel p. 150. sein Sterbjahr und Grabchrift p. 171. & 172. dessen Ankunft und Stiftung in Salzburg wird zu frühe angesetzt. p. 173. der hieraus erwachsende wichtige Vortheil ibid. wann er eigentlich gestorben. p. 179. dessen Schüler p. 180. & 184. Rupertikirchlein zu Wien. p. 182. dessen Gefährten. p. 183.

S.

- Säkulum Ilimmünsterisches tausendjähriges. p. 369.
Sallman wer er sey p. 293. warum er gebraucht wird. p. 295. & 300.
Sallmanisches Eigen was es sey. p. 275. dessen Verjährung. p. 295. & seqq. ob es unmittelbar vom Herzoge verliehen worden p. 296. dessen Natur p. 296. & 297. wie es erwiesen wird. p. 297. & seqq. mit dem Beutl: Lehn vermischt. p. 304.
Sallpfenning. p. 295.
Salung was es sey. p. 293.
Salzburg wird dem H. Rupert geschenkt. p. 144. wann die Stiftung allda vorgegangen seyn soll. p. 177.
Sanct Emmeram fürstlichs Stift und Kloster. p. 337.
Schenkungsbrief Ilimmünsterischer in die Kloster Scheyerische Obley. p. 356.
Schatzgraben abergläubisches. p. 154.

Register.

- Scheftlarn das Kloster bekommt den Zehend zu Schwerloch. p. 350.
- Scheyerische Grafen wo sie gegessen. p. 364.
- Scheyern die Grafschaft wird confiscirt, und zum Theil den Erben des Bertholds Grafen von Scheyern überlassen, zum Theil zu den Kirchengütern geschlagen. p. 64. & 281.
- Scheyern Grafen von. p. 44. was sie für ein Siegel geführt als Pfalzgrafen p. 73. & 76. und warum vermüthlich. p. 77.
- Scheyerisch Gräflichs Wappen p. 279.
- Scheyerisches Klosterwappen. p. 283. & 284.
- Schirm = Vögte des Kloster Immünster. p. 363. in wem ihr Amt bestund. p. 363. wie es die Herzoge in Baiern geworden. p. 363.
- Schliersee, ein ehemaliges Benedictinerkloster. p. 347. wann es in ein Chorstift verändert worden. p. 347. & 348.
- Schmid Ignatius Dominikus dessen Verdienst um die Volkmaierische Chronik p. 254.
- Schottenkloster zu St. Jakob in Regensburg bekommt vom Kaiser ein Wappen. p. 272. & 276.
- Schutzherren das Kloster Immünster. Siehe Schirmvögte.
- Schwaben wann sie von den Gothen mit Krieg überzogen worden sind. p. 112.
- Schweinfurt das Schloß wird zerstört. p. 53.
- Siber Conrad Probst zu Immünster p. 360.
- Siegel das älteste der Welfischen Herzoge p. 201.
- Siegel der Eredenz. p. 239. die Bischöfliche p. 268. Klösterliche p. 269. & seqq.
- Siegfrid, war dritter Abt zu Immünster p. 335. ob er unstrittiger Abt allda gewesen p. 336. ob er zu St. Emmeram Abt gewesen. p. 339.
- Sixtus Bischof zu Freysing suchet die Uebersetzung von Immünster zu untertreiben p. 368.
- Spaltung zwischen dem Herzoge Albert und Sixt dem Bischofe zu Freysing. p. 368.
- Sparren, ob es das Wappenzeichen der Pfalzgrafen von Scheyern und Wittelsbach sey p. 198. und folg. wer ihn geführt p. 283.

Spruch

Register.

Spruch der Könische p. 246.

Stamm-Tafel des Engildico A. p. 15. der Voreltern Otto des Großen Stammregister. p. 89. der Grafen von Ortenburg p. 211.

Staudacher warum er mit dem Pantherthier und nicht mit seinem Geschlechts-Wappen gesiegelt p. 240. er war Burger zu Landshut, Ritter und Bisthum an der Rott. p. 241. & 242.

Stifterstein in Ilimmünster. p. 371.

Strabo, wer er gewesen und ob er in der Geographie allen Glauben verdiene p. 106. wann er sein Werk verfasst p. 107. & 108.

Streit zwischen der Tradition und Historie die Ankunft des Heil. Ruperts betreffend p. 176. wegen Uebersetzung des Klosters Ilimmünster. p. 368.

Sudgau oder Sudbairn. p. 323. dessen Herzog. p. 325. und Grafen p. 364.

Sulzbach eine Grafschaft. p. 213.

Tauschbrief zwischen Ilimmünster und Scheven. p. 357.

T.

Tausch der Leibeigenen samt dem Ceremoniel, so hierbey beobachtet worden. p. 349. & 350.

Tegernseeisches Klosterwappen. p. 273. & 276. wann die erste Mönche dahin gekommen p. 314. wann es gestiftet worden ibid. & 317. ob ihre Schriften die Chronologie bestimmen. p. 315. & 321. wer dessen Stifter gewesen ibid. & p. 317. ist abgebrandt worden. p. 315. dessen Güter p. 318. Tegernseeische Mönche mischten auch Fabeln in ihre Schriften. p. 321. & 322. woher dessen Stifter abstammen. p. 324. liegt im Sudgau oder Sundgau. p. 324. tauschet mit Ilimmünster einige Leibeigene. p. 349. mit was für einem Ceremoniel. ibid. & p. 350. Tegernseeische Grafen was sie besessen. p. 364.

Tetrarchia in Baiern. p. 146.

Tassilo I. wann er regieret. p. 179.

Thassilo II. seiner Lande entsetzt p. 3.

Theilbrief der Herzogen Ruperts und Rudolfs p. 355.

Theo

Register.

- Theobald Herzog in Baiern und Vater der Tegernseeischen Stifter. 323.
Theoberts des Baiertischen Herzogs Söhne p. 321.
Theodo II. theilte das Land. 323.
Theodobert warum er in Baiern zwischen zweenen Theodonen eingeschaltet worden. p. 147.
Theodo, der Erbkönig p. 135. & 136. & 183.
Theodo II. Siehe Diet.
Törringer Bisthum warum er das Amtswappen und nicht sein Geschlechtswappen in Sieglungen gebräuchet. p. 244. & 245.
Tollners Muthmassung von der Abkunft des Luipolds. p. 11.
Tradition oder Uebergabe falsch. p. 177. vom Vater auf den Sohn. p. 331.
Träume der alten Weiber in Baiern hochgeschätzt. p. 152.
Turnier zu Nürnberg, allda stirbt Herzog Ludwig der Jüngere. p. 262.
Turo. p. 380.

B.

- Valeyisch Glässliches Wappen. p. 278.
Vasallen werden Fideles Regis genannt. p. 290. ihr Ursprung in Baiern. p. 1. c. ihr Vertrag mit Lehnherren. p. 291.
Udalrik Probst zu Ilmmünster. p. 350.
Velfer wird widerlegt, was die Wanderung der Boien anbelangt p. 129. was er von Tegernseeischen Cisterciern hält. p. 324.
Verhaltensbrief Päpstlicher. p. 160. & 161. & 179.
Versammlung des Baiertischen Lands. p. 248.
Versatzbrief auf die Vogtey Ilmmünster. p. 365.
Verwandschaft der Pfalzgrafen von Ebern mit den Grafen von Pögen. p. 86. irrige Meinung hiervon p. 87.
Verwilligung Lehnherrliche in Veräußerung der Lehn. p. 289.
Vielweiberey wird in Baiern abgeschafft. p. 151.

Register.

Vindelicien, was das in sich begriffen, und wo sie angegränzet habe. p. 104. & 109. was heut zu Tage nach römischer Schreibart dadurch verstanden werde, und woher ihr Namen entstanden sey. p. 105. wann es die Römische Herrschaft anerkennt hat. p. 108. wann sie die Bojen zu ihren Nachbarn bekommen haben. p. 109. wann die Bojen in Vindelicien gezogen sind. p. 112. welche Völker unter Vindelicien gehörten p. 125. in welcher Strecke Landes es bestund. p. 376. wurde vom Kaiser August erobert. p. 377. wie lang die Römer allda regieret. p. 377.

Vitzthumamt im Rottal. p. 240. & 242.

Ulrich Probst zu Ilimünster und Notarius p. 352.

Ulrich von Leonrod, ob er Probst zu Ilimünster gewesen. p. 354. & 355.

Ulrich der Heilige versöhnet den Berchtold mit dem Kaiser aus p. 42.

Ulrich ein Sohn Pfalzgrafen Otto III. in Baiern. p. 79. Dombachant und Domprobst zu Freysing p. 80. Ulrich Graf von Ortenburg wenn er Herzog in Kärnten geworden. p. 215. und 216.

Volferus Patriarch zu Aquileja bekommt Isterreich und Erain. p. 206.

Volkmayr Abt, dessen Schriften. p. 247. & seqq. dessen Chronikon wird ihm angestritten. p. 250. wann er gestorben p. 251. wo er geboren worden, und wo er gestudiret. p. 260. & 261.

Vorschrift oder Verhaltungsbrieße für die Päpstliche Gesandte nach Baiern. p. 148.

Vor-und Stamm Eltern Otto des Großen von Wittelsbach p. 1. des Ditmars Bischofes von Merseburg. p. 51. der Grafen von Habsburg. p. 55.

Ursache, warum das Chorstift Ilimünster nach München übersezt worden. p. 369.

Urso, Mönch in Ilimünster. p. 371.

Usenhofen, dahin wird die Abten von Fischbachau versezt. p. 66. p. 281.

Ura eine Gräfinn von Pitten. p. 211.

Ueto oder Atto ob er ein Mitsister zu Tegernsee gewesen. p. 317. erster Oberer zu Ilimünster. p. 334. er war auf dem alten Landtage zu Dingolfing. 335.

Register.

W.

Wahrsagungen werden den Baiern vom Pabsten vorgeworfen. p. 152. in wem sie bestunden. p. 153. & 154.

Walbeck Lothar Graf von p. 47. seine unglückliche Begebenheit. p. 49. und Verschwörung wider K. Otto den Grossen p. 52.

Waldram Herzoglicher Prinz. p. 321.

Wappenverleihung ist ein kaiserliches Vorrecht p. 272. Wappenveränderungen wurden in Urkunden angemerket p. 274.

Wappen in Kirchen werden abgeschliffen. p. 370.

Wappen die Bischöfliche p. 268.

Wappen das Oesterreichische woher es kommt. p. 218. Klostervappen ihr Ursprung. p. 269. ihre Vermählung p. 270. & 271.

Wappen der Geschlechter ihr Ursprung. p. 195. & 282.

Wappenvermehrung p. 209. & 238.

Wappen oder Geschlechtszeichen vermeintliches der Pfalzgrafen von Scheyern und Wittelsbach p. 76. & 281. der Herren von Jnderstorf oder Jnderstorfern p. 78. Amts- und Landswappen Unterschied p. 238. & seqq. Annahme der Stifter Wappen p. 276.

Welfo III. dessen Wappen p. 202. anderer Welfen Wappen oder Gwelfen. p. 203. & 204.

Weilheim von Herren woher sie entstanden. p. 5.

Wartenberg was es sey gewesen p. 78.

Wecken warum es die Welfen geführt. p. 204. kommen weder von den Grafen zu Wasserburg noch von den Grafen von Bogen her. p. 207.

Welpho. p. 344.

Wenzeslaus der Heilige ob er den Adler zum Geschlechtswappen geführt p. 197.

Wesseling Johann ein Schriftsteller. p. 381.

Wickman Probst zu Himmünster. p. 350.

Wilhelm Graf an bayerischen Gränzen, oder in Niederösterreich. p. 12. Marggraf in Baiern. p. 346.

Wil-

Register.

Wilhelms von Genealogische Historie p. 283.

Willibald Bischof zu Eichstädt p. 175.

Wiltrudis Gemahlinn des Baierischen Herzog Bertolds stiftet das Kloster Bergen. p. 21. 48.

Wittelsbachisch Gräflisches Wappen. p. 205. & 279. Herzogliches p. 206. dessen Vermehrung p. 209. mit den Löwen und Becken. p. 207. mit dem Pantherthier. p. 210.

Wolfertshausen Graf Otto von p. 48. dessen Gebrüder. p. 85.

Würden, wenn sie der Vater verlohren, kommen den Kindern oder Blutsbefreundten zu. p. 15.

Wüsten was sie seyn. p. 126. & 127.

Wüste die Bojische wo es angefangen und sich geendiget hat. p. 106. & 120. die Römische wo sie sind gewesen. p. 127.

3.

Zauberer in Baiern wer sie sind gewesen p. 159.

Zauberpossen wurden in Baiern geglaubet p. 152. Zaubereyen sind Werke der menschlichen Bosheit. p. 159.

Zeitrechnung der Noriker, Rhätier und Vindelicier, wann sie von Römern überwunden worden sind. p. 108. & 372. fehlet in mehreren Salzburgerischen Handschriften. p. 177. Salzburgisches Schantungsbüchel wann es abgefaßt worden sey. p. 178.

Zunämen wenn es die Geschlechter von ihren Besten oder Burgen angenommen. p. 5. wenn sie aufgetommen. p. 48.

Zu rechten Lehn, wie diese Wort zu verstehen sind? p. 301. & 302. & seqq.



